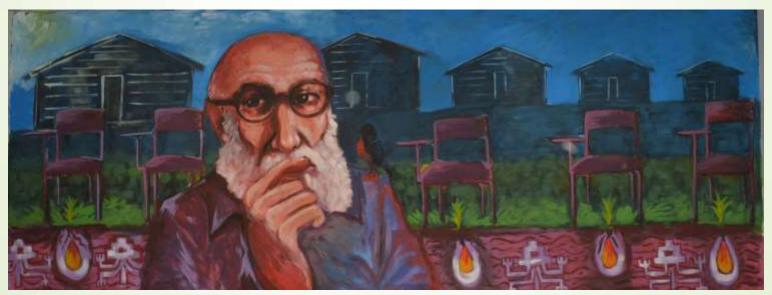
"München global engagiert: Ungleichheiten erkennen – gemeinsam mehr erreichen" 16. November 2021

Paulo Freire:

Empowerment in Theorie und Praxis:

Teilnehmende aktivieren und ihre Potenziale stärken



Wikimedia Commons, Nefandisimo, (CC BY-SA 4.0)

Prof. Dr. Katarina Popović, Universität Belgrad Internationaler Rat für Erwachsenenbildung

Wer war Paulo Freire?

- Brasilianischer Pädagoge und Philosoph, Hauptfigur der kritischen Pädagogik
- "Pädagogik der Unterdrückten" einer der Grundtexte der Befreiungspädagogik und der Bewegung der kritischen Pädagogik
- Mittleschichtsbiographie, Erfahrung mit Hunger und Armut
- Studierte Rechtwissenschaft und Philosophie, Interesse an Sprachwissenschaft
- Arbeitete im Sozialdienst des Arbeitgeberverbandes; Alphabetisierungskurse (tausende von Kursen in Brasilien)
 - "Educacion popular"
- Nach 1964 (Militärputsch in Brasilien) war er im Gefängnis, dann im Exil
- Seit 1980 zurück in Brasilien, 1988 "Secretary of Education für São Paulo"



Wikimedia Commons, Slobodan Dimitrov, (CC BY-SA 4.0)

Welche von seinen Grundideen sind für uns heute relevant?

- Lehrer und Lernende: Unterdrücker und Unterdrückte
- Lernende nicht als Objekt sondern als Subjekt sehen:
 alle Menschen sollen Subjekte ihres Handelns sein
- Bildung ist Befreiung, weil die unterdrückten
 Menschen das Subjekt der Bildung sind und das Ziel ist, sie zu befreien. Bildung ist eine politische Aktion!
- Soziale Gerechtigkeit mit Bildung und Erziehung verbinden und kritisches Bewusstsein erreichen

Hauptanliegen: Alphabetisierung, die zugleich politische Bildung ist

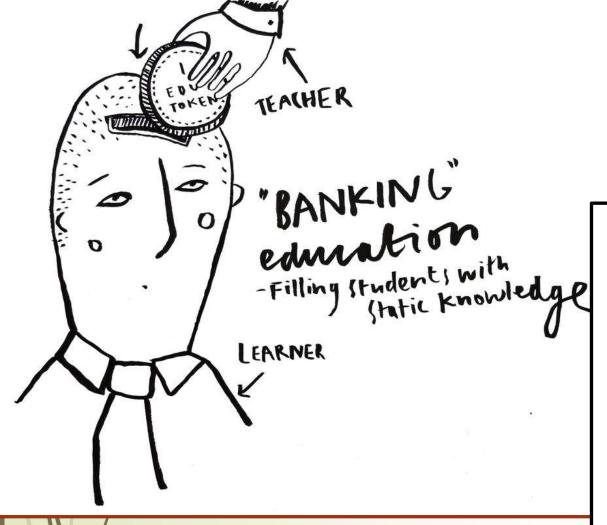


Es gibt keine andere als politische Pädagogik, und je unpolitischer eine Pädagogik sich versteht, desto gefährlicher sind ihre politischen, ihre herrschaftsstabilisierenden Wirkungen... Es kann nur darum gehen, welche Politik ein Erzieher macht, die der Unterdrücker oder die der Unterdrückten.

Erziehung kann niemals neutral sein. Entweder ist sie ein Instrument zur Befreiung des Menschen, oder sie ist ein Instrument seiner Domestizierung, seiner Abrichtung für die Unterdrückung.

Welche von seinen Grundideen sind für uns heute relevant?

- Bankiers-Methode (Wissen einlagern, ohne aktiv zu werden)
 Lernende sind leere Gefäße sie empfangen und speichern das "Deposit", wiederholen
- Das Bankiers-Konzept beruht auf der Voraussetzung einer Spaltung zwischen Mensch und Welt: der Mensch ist nur in der Welt, aber nicht mit der Welt oder mit den anderen. Der Mensch ist Zuschauer, nicht Neuschöpfer
- Stattdessen: "Konzept der Bewusstseinsbildung" (conscientização) und Entmythologisierung (Schweigen brechen, "Mythen" in der Gesellschaft hinterfragen…)
- Bildung ist ein Erkenntnisakt, der im Dialog stattfindet
- Lehrer und Lernende sind kritische Co-Ermittler, sie lernen mit- und voneinander





Methoden

- Alphabetisierung: Nicht das Wort lesen, sondern die Welt ("Reading the WORLD always precedes reading the WORD")
 - Mit generativen Worten arbeiten, sie in Silben trennen, neu kombinieren, danach geschriebene Worte zeigen und darüber diskutieren z.B. "favela"
- Kodierung Dekodierung: Das Lesen der Welt, sie im Rahmen setzen, bewusst wahrnehmen und entschlüsseln
- <u>Der Dialog</u> mit den Lernenden, das Schöpfen aus deren Ressourcen und das Erstellen von generativen Wörtern aus der Erfahrung und der Welt des Volkes und der Arbeiter. Dialog als Instrument.
- Kulturzirkel: Arbeit in einer Gruppe mit 3 bis 20 Leuten, in der die Themen diskutiert werden, welche von den Teilnehmern selbst vorgeschlagen werden. Der Leiter kann Themen hinzufügen, welche die vorgeschlagenen Diskussionspunkte besser erklären

Die gesellschaftliche und politische Solidarität, die wir benötigen, um wärmere und weniger von Ellbogendenken bestimmte Gesellschaft aufzubauen, in der wir mehr selbst sein können, stützt in der demokratischen Ausbildung eine Praxis von grundlegender Bedeutung.

Befreiungspädagogik (befreiende Bildung) Pädagogik der Hoffnung... Pädagogik der Autonomie...

REFLECT Methode - "Regenerated Freirean Literacy Through Empowering Community Techniques"

- Entwickelt von NRO ActionAid (1993-1995)
- Eine Kombination von:
 - Paulo Freire's Ideen (und methodischen Einsätzen, wie z.B.: hierarchiefreie Räume, Verwendung von Medien, Bedeutung des visuellen Aspekts in der Arbeit...)
 - praktischen Visualisierungsmethoden, die durch PRA "<u>Participatory</u> <u>Rural Appraisal</u>" populär gemacht wurden (Methode zur Situationsanalyse durch die Betroffenen; Dialog-, Planungs- und Beratungsmethoden und die Aktionsforschung).
- Lernen und Forschen werden von der Gemeinde geleitet, sie beziehen lokale Menschen als Vermittler ein und unterstützen die Teilnehmer

REFLECT Methode - "Regenerated Freirean Literacy Through Empowering Community Techniques"

- Die ursprüngliche Version konzentrierte sich stark auf die Arbeit mit den lokalen Moderatoren
- Der Prozess und die Ergebnisse sind das "Eigentum" der lokalen Gemeinde
- Themen: Gesundheit, Wohnen, Landwirtschaft, Landpacht, soziale Strukturen, informelle Machtverhältnisse, Geschlechterdynamik, lokale Geschichte, Kultur...
- Wichtig: Teilnehmende als Subjekte, die (auch Analphabeten) eine Menge an Wissen und Erfahrung haben
- Wichtig: Strukturierter Dialog, kontinuierliche Reflexion
- Stöcke, Steine, Blätter, Bohnen benutzen... Karten, Kalender, Matrizen, Diagramme, Flüsse, Bäume... entwickeln (am besten von den Teilnehmenden selbst) und verwenden
- Diskutieren, visualisieren, von 3D zu 2D gehen (bei der Alphabetisierung).
- Weitere "Versionen" von REFLECT wurden entwickelt…

Menschen wachsen nicht im Schweigen, sondern im Wort, in der Arbeit, in der Aktion - Reflexion



© Nord Süd Forum München e.V., Paulo Freire, * 19. September 1921 in Recife; † 2. Mai 1997 in São Paulo

AG 1

Ist REFLECT heute möglich? Wie und wo?

- "Original" REFLECT:
 - Alphabetisierung
 - Forschung, Analyse des eigenen Kontextes durch die Menschen
 - Lokale Gemeinde; lokale Fazilitatoren
 - Dauer (intensiv, längere Zeit)
- Später: Varianten für verschiedene Sektoren
- Heute: "Human Rights Based Approach" und Anwendung von "action
 - reflexion processes" (Aktion Reflexion)

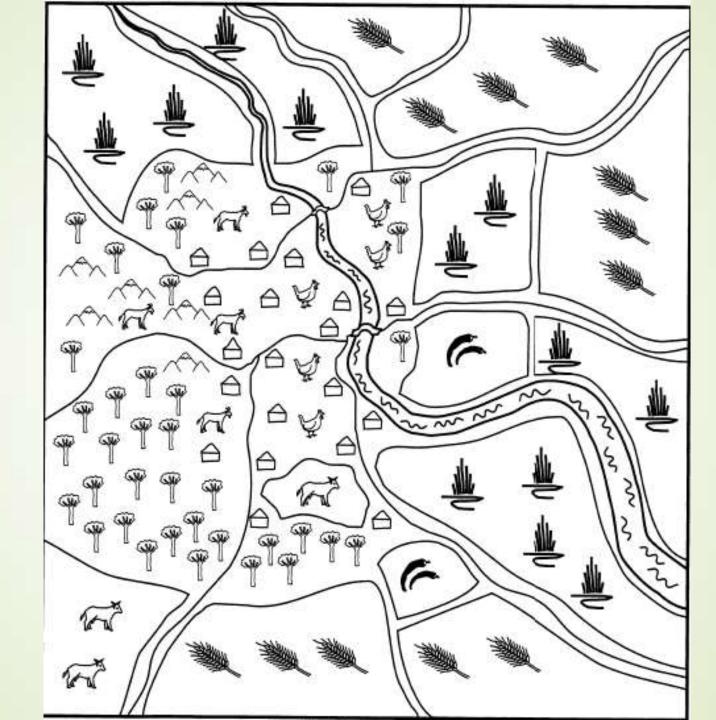
Was sagt uns REFLECT heute?

- Wir sollten vom Wissen und der Erfahrung der Menschen in der Gruppe ausgehen
- ...daran arbeiten, einen demokratischen Raum zu schaffen (auch physisch)
- ...gemeinsame Themen angehen und darauf ausgerichtet sein, Reflexion mit Handeln zu verbinden
- Wichtig sind: Transparenz, Veränderung, Empowerment (Machtverhältnisse reflektieren!), Solidarität
- Ganz wichtig ist, uns der Machtdynamiken innerhalb der Gruppe bewusst zu sein und die kritische Reflexion über unsere eigene Macht zu pflegen
- Dynamische, offene, partizipative und interaktive Methoden benutzen
- Kommunikation ermöglichen (Sprache!). Viel visualisieren!

Beispiele der Tools und der Ergebnissen aus der REFLECT-Praxis und ähnlichen Methoden







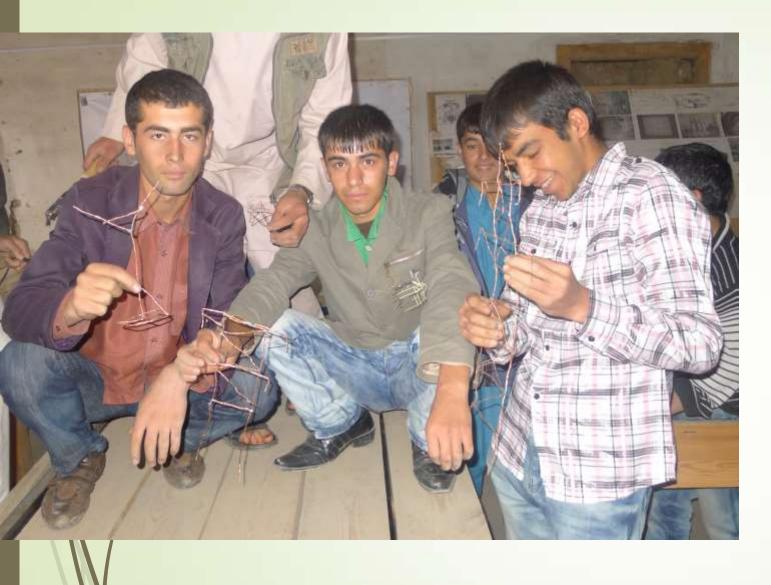
www.reflectionaction.org



Anwendung – Beispiele für die Diskussion

- Eine Gruppe von Analphabeten: Wie entdecken, was sie schon wissen, können...?
- Migranten und Migrantinnen: Wo kommen sie her, welche Erfahrung hat sie am stärksten geprägt?
- Frauenbildungsgarbeit: Ängste? Selbstwertschätzung? Machtverhältnisse in der Familie?
- Bildungsarbeit mit den Jugendlichen: Probleme in der lokalen Gemeinde
- Berufliche Weiterbildung: Weiterer Karriereweg?
- Aktionsplan mit der lokalen Gemeinde entwickeln
- Im digitalen Kontext und virtuellen Raum?













http://aspbae.org/







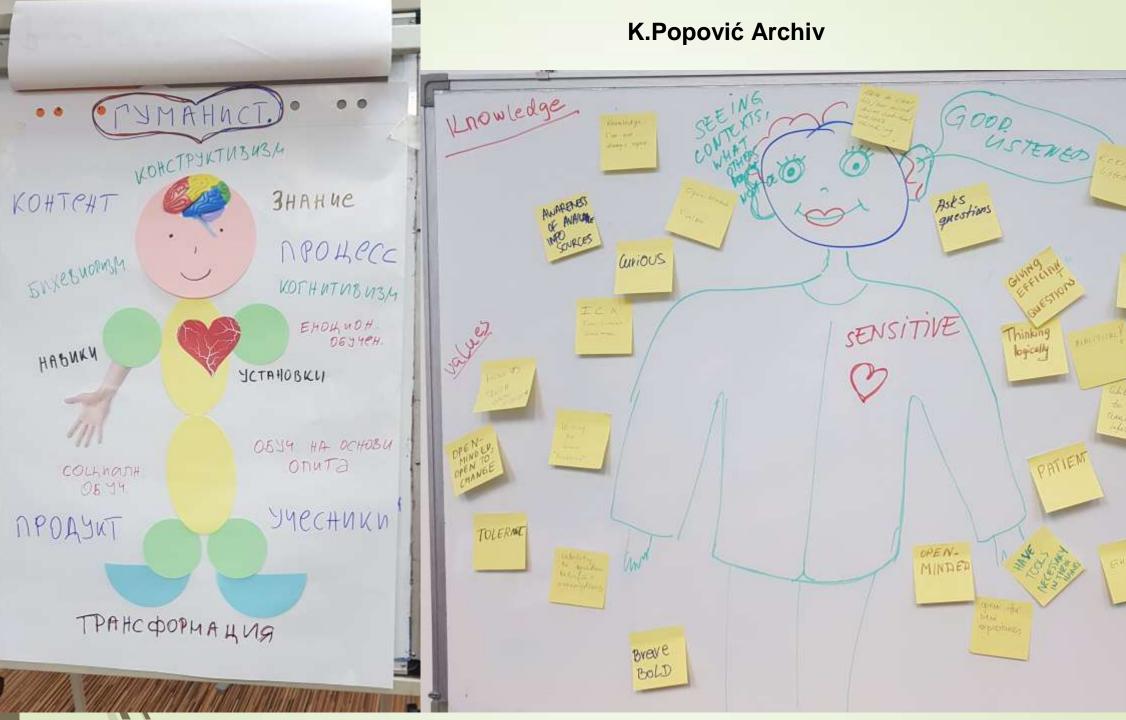




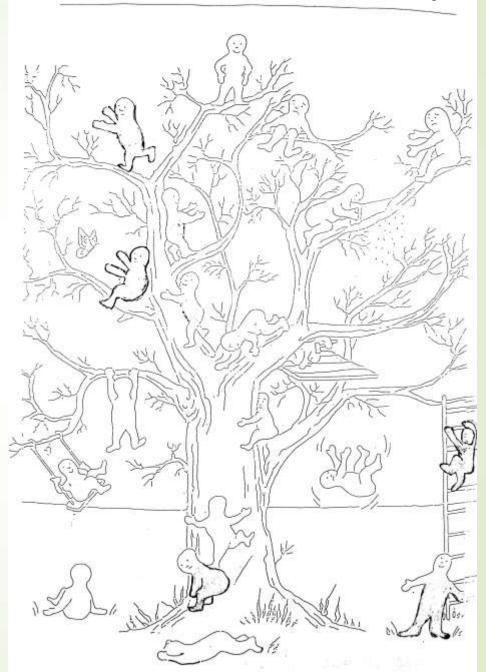
K.Popović Archiv

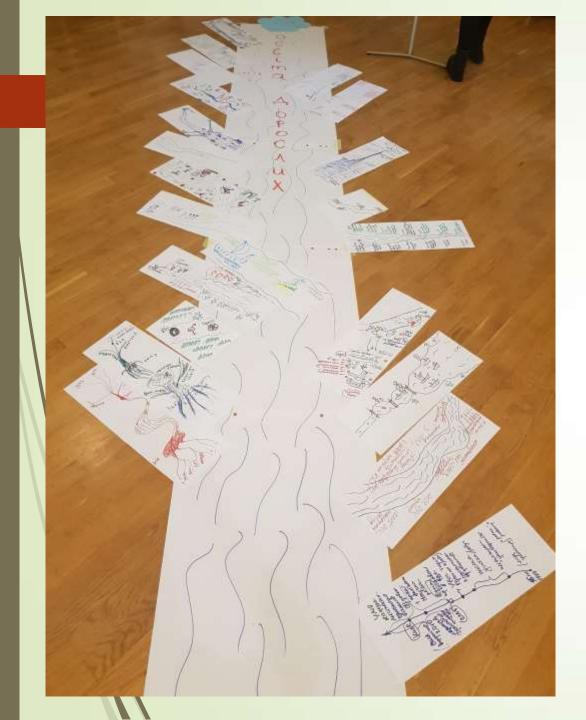






Skills





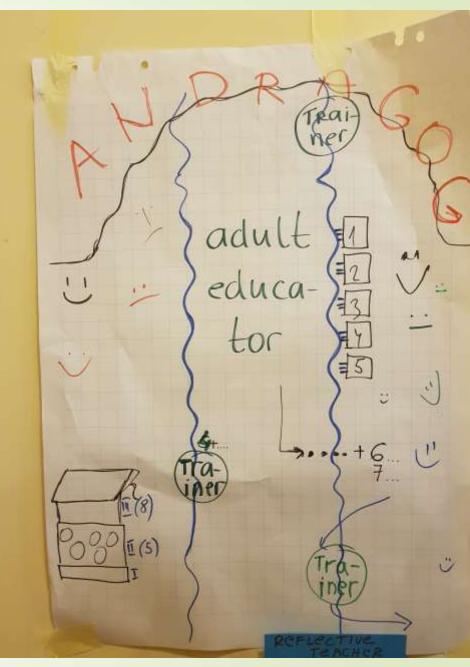
















K.Popović Archiv

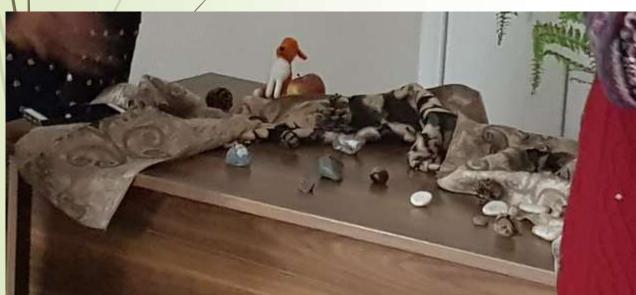


K.Popović Archiv











K.Popović Archiv